

## Projektbeschreibung

„POP UP! Kindertreff“

Erste Projektlaufzeit: 10 Wochen

STARTKLAR

[www.verein-startklar.at](http://www.verein-startklar.at)

## Inhaltsverzeichnis

Kurze Zusammenfassung des Projekts .....	3
1. Der erste „POP UP! Kindertreff“ in Wiener Neustadt .....	3
2. Zielgruppe .....	5
3. Umsetzung & Bekanntmachung .....	5
4. Projektziele .....	7
5. Darstellung der Kapazitäten .....	7
5.1. Erfahrung und Expertise im Fachgebiet .....	8
5.2. Organisatorische und personelle Kapazitäten .....	8
6. Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit.....	9

## Kurze Zusammenfassung des Projekts

Im Zuge des Projekts „POP UP! Kindertreff“ in der Wiener Neustädter Innenstadt wird ein ca. 50 m<sup>2</sup>-großes Geschäftslokal für zehn Wochen in einen Kinder- und Familientreff umgewandelt. Dieser dient für diese festgesetzte Dauer als Begegnungszone für Eltern mit ihren Kindern. Der Zugang ist ein niederschwelliger, d.h. das Projekt hat integrativen Charakter und somit das Ziel, diverse Zielgruppen anzusprechen. Ein Rahmenprogramm mit Bildungs- und Beratungsschwerpunkt rundet das Angebot ab. Als Projekt mit Pop up-Charakter haben alle Beteiligten die Möglichkeit zu sehen, ob und wie das neuartige Angebot angenommen wird. Das Projekt wird in Kooperation mit verschiedenen Partnern umgesetzt, u.a. mit der Wiener Neustädter Sparkasse und Rotary Wiener Neustadt. Eine Zusammenarbeit mit der Stadt ist erwünscht. Diese könnte vor allem im Zuge der Bewerbung eine wichtige Rolle spielen.

### 1. Der erste „POP UP! Kindertreff“ in Wiener Neustadt

Der Begriff „**Pop up**“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „plötzliches Auftauchen“.<sup>1</sup> Das Konzept wird von Marketingunternehmen immer öfter aufgegriffen. Geschäfte, Cafés oder auch Veranstaltungsorte eröffnen, um nach kurzer Zeit wieder zu schließen. Es ist ein beliebtes Konzept, weil es neue Möglichkeiten bietet. Einerseits macht es potentielle KonsumentInnen und KundInnen neugierig, da sie wissen, dass es das meist exklusive Angebot nur für eine kurze Zeit gibt. Dies führt dazu, dass die Leute sich dafür interessieren, dass darüber gesprochen wird und dass die Leute die Lokalität besuchen. Ein derartiges Projekt erlaubt aber auch, das Konzept ohne großes Risiko für einen begrenzten Zeitraum zu testen. Die Zeit kann genutzt werden, um Feedback der BesucherInnen einzuholen. Es können Arbeitsabläufe getestet werden, man kann überprüfen, ob die Räumlichkeiten passen, und welche Bedürfnisse die BesucherInnen haben. Nach Ablauf der Projektlaufzeit werden die Erfahrungen zusammengetragen und reflektiert. Das Konzept wird danach im Bedarfsfall für weitere Eröffnungen optimiert. Das Pop up-Konzept ist außerdem ein Konzept, das an unterschiedlichen Standorten umgesetzt werden kann und somit flexibel gestaltet ist.

Bei dem **Kindertreff** handelt es sich trotz des Namens nicht um einen gastronomischen Betrieb. Es werden weder Getränke ausgeschenkt noch wird Essen serviert. Eltern können sich in der Küchennische Kaffee, Tee und Wasser selbstständig nehmen und haben die Möglichkeit in einer bereitgestellten Mikrowelle und in einem Flascherwärmer Babynahrung für ihre Kinder zu wärmen. Der Kindertreff stellt eine **einladende Begegnungszone für Eltern und ihre Kinder** dar. Hochwertiges Holzspielzeug und kreative Utensilien bieten den Kindern Beschäftigungsmöglichkeiten und so können die Eltern bei Gesprächen, beim Lesen oder Zuschauen entspannen und die Zeit genießen oder natürlich auch mitspielen. Bislang gibt es in Wiener Neustadt keinen Raum, der dies ermöglicht. In anderen Städten werden sogenannte „Kindercafés“, die permanent offen haben und keinen Beratungs- oder Bildungsschwerpunkt haben, erfolgreich geführt. Neben dem Verweilen, Entspannen und Begegnen wird das vorliegende Konzept von einem Rahmenprogramm begleitet. Jede Woche gibt es einen

---

<sup>1</sup> **Pop-up** – Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Pop-up>

anderen **Beratungs- oder Bildungsschwerpunkt**. Hier wird ein Angebot mit gesellschaftlichem Mehrwert geschaffen, der für alle Interessierten kostenlos zugänglich ist. Das Programm reicht von Beratungen über Kulturangebote bis hin zu naturwissenschaftlichen Experimenten und ist somit möglichst bunt gestaltet, damit eine breite Zielgruppe angesprochen wird.

Der „POP UP! Kindertreff“ hat **integrativen Charakter** und hat somit das Ziel, möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und auch sozio-ökonomischen Status anzusprechen. STARTKLAR, der gemeinnützige Verein, der das Projekt operativ umsetzt, ist im Integrationsbereich mit dem Schwerpunkt frühkindliche Sprachförderung tätig und ist mit diversen Communities gut vernetzt. Durch ein Zusammenkommen vieler unterschiedlicher Menschen wird der Dialog gefördert. Vor allem bildungsferne Gruppen können vom kostenlosen Bildungs- und Beratungsangebot profitieren.

### **Beratungs- und Bildungsschwerpunkt**

Das Programm wird möglichst **vielfältig** gestaltet, um eine breite Zielgruppe anzusprechen. Das Angebot wird an unterschiedliche Altersstufen der Kinder angepasst. Es gibt schwerpunktmäßig diverse Angebote für Kinder im Alter von 0 bis 7 Jahren. Für spezielle Angebote werden Kooperationen mit anderen Organisationen und Personen eingegangen, die eine Expertise im jeweiligen Bereich mitbringen.

Im Zuge der **Elternberatung** erhalten Eltern die Möglichkeit, sich kostenlos unter anderem zu folgenden Themenbereichen beraten zu lassen:

- dialogisches Bilderbuchschauen mit Kindern
- Sprachförderung bei Kindern (Schwerpunkt mehrsprachige Erziehung)
- Konsum neuer Medien (Schwerpunkt Pseudo-Autismus)
- diverse weitere Erziehungsfragen

Eine Kinderpsychologin steht interessierten Eltern gegen Terminvereinbarung für Einzelgespräche zur Verfügung. Diverse Vereine und Organisationen werden angefragt, kostenlos Informationsveranstaltungen und Beratungen für Eltern im „POP UP! Kindertreff“ umzusetzen.

Das **Bildungsprogramm** umfasst diverse Bereiche:

- Permanente Bücherecke
- Kamishibai-Theatervorstellung
- Kinderkonzert
- Spielgruppen zum Thema Naturwissenschaften
- „Zauberei erklärt“

## 2. Zielgruppe

**Zielgruppe** sind **alle Eltern aus Wiener Neustadt und ihre Kinder schwerpunktmäßig im Alter von 0 bis 7 Jahren**. Das Programm wird auf das jeweilige Alter der anzusprechenden Zielgruppe adaptiert. Auch Eltern aus dem **Bezirk Wiener Neustadt** können das Angebot wahrnehmen. In Wiener Neustadt und Umgebung gibt es kein Kindertreff dieser Art und somit ist davon auszugehen, dass ein solches Angebot bei entsprechender Umsetzung und Bewerbung gut angenommen wird. Wie beschrieben, hat das Projekt auch integrativen Charakter. Um verschiedene Zielgruppen anzusprechen, arbeitet zeitweise ein mehrsprachiges Team im Projekt mit.

Aufgrund der beschränkten Dauer des Projekts sind die **Vorbereitung** und die **Bewerbung** im Vorfeld ausschlaggebend für den Erfolg.

## 3. Umsetzung & Bekanntmachung

Der Wiener Neustädter Verein STARTKLAR übernimmt die Konzeption, die Leitung sowie die Koordination des Projekts. Die Wiener Neustädter Sparkasse stellt die Räumlichkeiten in der Neunkirchner Straße 15 in der Innenstadt zur Verfügung und Rotary Wiener Neustadt übernimmt einen Teil der Kosten für die Umsetzung des Projekts. Die Einbindung unterschiedlicher Akteure und Kooperationen sind im Zuge eines solchen Projekts sinnvoll und hilfreich. Projekte mit Pop up-Charakter entstehen meist aus dem Zusammenspiel vieler Stakeholder.

Folgende potentielle Kooperationspartner können bezüglich einer Zusammenarbeit für die Umsetzung des Bildungs- und Beratungsprogramm angefragt werden (keine Vollständigkeit):

- Wissensraum: Vermittlung von Naturwissenschaft für Kinder
- Mamaraum: Elternberatung
- Trickbox: Zaubern für Kinder; Zauberei erklärt
- Fachhochschule Wr. Neustadt: Dialogisches Bilderbuchlesen
- Verein Lichtblick: Beratung
- SeminarTreff: Musik für Kinder etc.
- Wendepunkt: Frauenberatung
- Bücherei Wiener Neustadt: Lesecke, Vorlesestunde
- Kinder- und Jugendfürsorge

Eine Zusammenarbeit mit der Stadt Wiener Neustadt wird angestrebt. Diese würde vor allem die Bekanntmachung und Bewerbung des Projekts unterstützen. Flyer zum „POP UP! Kindertreff“ könnten über Schulen und Kindergärten an die Eltern gelangen. Auch die Facebook-Seite und der Newsletter wären ideale Kanäle für die Bewerbung. Öffentlichkeits- und Pressearbeit wird von diversen Förderern und Umsetzern betrieben. Pop up-Projekte leben auch immer von der Mund-zu-Mund-Propaganda.

Ein wesentlicher Aspekt für das Gelingen eines Pop-up ist die Raumgestaltung. Es muss und soll nicht alles perfekt sein, denn das macht den Charakter aus, doch die Räumlichkeiten müssen einladend gestaltet sein, d.h. man muss sich sofort wohlfühlen. Weil dieses Gefühl bei einem solchen Projekt so wichtig ist, wird die Raumgestaltung ausgelagert. Die Konzeptkünstlerin Jeanette Müller<sup>2</sup> wird hierfür angefragt. Sie hat sich auf „trust rooms“ spezialisiert. Hierbei handelt es sich um Räume, die ein vertrauensbasiertes Denken und Handeln und damit speziell auch transkulturelle Kooperationen und Kreativität fördern. Die Gestalterin hat Erfahrung in der Ausstattung von Pop up Stores und arbeitet u.a. mit dem Science Center Network zusammen, die den „Wissens°raum“ in Wien als Pop up seit vielen Jahren umsetzen.

Der „POP UP! Kindertreff“ hat 4 Tage pro Woche, Mittwoch bis Samstag von 09:00-17:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, um den Zugang so niederschwellig wie möglich zu halten. Spenden werden entgegengenommen. Eine Person, die bei STARTKLAR angestellt ist, muss immer anwesend sein. Diese Person ist die Gastgeberin, die die Leute empfängt und das Konzept auch erklärt. Die Unterstützung durch Ehrenamtliche ist wünschenswert und wird angestrebt. Wichtig ist zu erwähnen, dass die Aufsichtspflicht stets bei den Eltern liegt.

Die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten haben circa 50m<sup>2</sup>. In dem „POP UP! Kindertreff“ wird aufgrund der begrenzten Raumgröße die Anzahl an Erwachsenen und Kindern beschränkt. Im Bedarfsfall wird es eine Anmelde-Liste geben und eine Beschränkung der anwesenden Zeit.

Am Ende jeden Tages füllt das anwesende Personal einen Reflexionsbogen aus: Was waren die Highlights des Tages? Wer war da? Ist etwas Spezielles oder Besonderes passiert? Diese Informationen dienen der Qualitätssicherung sowie dem Sammeln von Erfahrungen und Zahlen.

Der Projektstart ist aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht absehbar. Starten kann das Projekt, wenn jegliche Form des Zusammentreffens wieder erlaubt und somit möglich ist. Die Frühlings-, Herbst- und Winterzeit sind ideale Jahreszeiten für das Projekt, da sich Eltern und ihre Kinder weniger im Freien aufhalten und Angebote in Innenräume gerne wahrnehmen.

Zum Auftakt ist ein „Eröffnungstag“ geplant, zu dem Bürgermeister Klaus Schneeberger, Stadträtin für Familie Erika Buchinger, Stadtrat für Soziales und Integration Michael Schnedlitz, Stadtrat für Bildung Philipp Gruber, Dr. Klaus Lehner (Vorstand Wiener Neustädter Sparkasse), Vertreter von Rotary Wiener Neustadt sowie Familien eingeladen werden. Am Nachmittag wird ein buntes Kinderprogramm angeboten, das den Bildungscharakter des Projekts zeigt.

---

<sup>2</sup> JEANETTE MÜLLER - Trustroom ([jeanettemueller.net](http://jeanettemueller.net))

## 4. Projektziele

Auf folgende **konkrete Projektziele** wird in den untenstehenden Absätzen eingegangen:

- Niederschwelliges Angebot für Eltern und Kinder
- Rolle der Eltern stärken - Elternarbeit und Unterstützung der Eltern in unterschiedlichen Bereichen
- Frühe Bildungsarbeit für Kinder in ihrer Freizeit

### *Niederschwelliges Angebot für Eltern und Kinder*

Eltern, die sich zu ausgewählten Themen sonst nicht beraten lassen würden, erhalten nun die Möglichkeit, eine kostenlose Erstberatung oder die Teilnahme an einem Vortrag in Anspruch zu nehmen und bestimmte Themen zu reflektieren. Kinder profitieren von diversen Bildungsangeboten, die die Familien auf niederschwelligem Weg erreichen.

### *Rolle der Eltern stärken - Elternarbeit und Unterstützung der Eltern in unterschiedlichen Bereichen*

Ziel des Vorhabens ist es, Eltern und Familien durch die Weitergabe von praktischem Wissen zu verschiedenen Themenbereichen stärker in die Förderung der Kinder einzubinden.

### *Frühe Bildungsarbeit für Kinder in ihrer Freizeit*

Die Bildungsverantwortung tragen nicht alleine Bildungseinrichtungen. Auch in der Freizeit der Kinder soll hochwertige Bildung stattfinden. Die Aufgabe der frühen Förderung möchten alle Beteiligten mit dem vorliegenden Projekt stärken.

Quantifizierbare Daten sollen das Erreichen der Ziele messbar machen. In der 10-wöchigen Projektlaufzeit sollen insgesamt 200 Eltern und ihre Kinder erreicht werden.

## 5. Darstellung der Kapazitäten

STARTKLAR, der koordinierende Verein, ist ein gemeinnütziger Verein in Wiener Neustadt, der 2016 gegründet wurde und der sich auf das Thema der kindlichen Mehrsprachigkeit spezialisiert hat. Vorrangiges Ziel von STATKLAR ist es, Kindern, die mehrsprachig aufwachsen, durch Fördermaßnahmen die besten Zukunftschancen mitzugeben. STARTKLAR bietet diverse Angebote für Kinder und Eltern an, die eine andere Erstsprache als Deutsch sprechen. Das Angebot reicht von Spielgruppen zur Sprachförderung für Kinder (Deutsch, Englisch, Arabisch, etc.) über Workshops zum Umgang mit Mehrsprachigkeit bis hin zur Elternberatung zum Thema „mehrsprachige Erziehung“. Zusätzlich zur Sprachförderung ist die Förderung von Bildung im Allgemeinen ein wesentliches Vereinsziel.

## 5.1. Erfahrung und Expertise im Fachgebiet

STARTKLAR setzt seit 2017 das Projekt „Mit Spiel und Spaß zur Sprache - Spielgruppen zur Deutschförderung für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren“ in Niederösterreich um. Der Hauptstandort ist Wiener Neustadt. Der Verein ist mittlerweile gut vernetzt. Das Projekt wurde mit dem Niederösterreichischen Integrationspreis ausgezeichnet und schaffte es im Zuge einer Ausschreibung der MEGA Bildungstiftung von 251 Einreichungen unter die TOP8. Das Projekt wurde zum bundesweiten Patenprojekt der Bank Austria im Jahr 2021 und schaffte es aus 299 Einreichungen unter die TOP35 bei der länderübergreifenden Ausschreibung der SozialMarie. Die Preisverleihung findet am 01.05.2021 statt.

STARTKLAR setzt seit 2019 die Feriendeutschkurse für die Stadt Wiener Neustadt um.

Auch das von der MA17 geförderte dreimonatige Kleinprojekt „Integrative zweisprachige Sprachförderstunden für Kinder mit Deutsch als Erstsprache und Arabisch als Erstsprache“ konnte im Dezember 2017 erfolgreich abgeschlossen werden.

### *Vereinsvorstand*

Das Team von STARTKLAR verfügt auch in anderen Kontexten und in Zusammenhang mit anderen Trägern über Erfahrungen im Bereich der Abwicklung von geförderten Projekten.

Die geschäftsführende Obfrau des Vereins, MMag.<sup>a</sup> Janine-Isabelle Fischer, koordinierte das ÖIF-Projekt „Startpaket Deutsch und Integration in Niederösterreich“ für den Verein menschen.leben. Sie war für die Umsetzung der Kurse und die Einhaltung der Vorgaben des ÖIF zuständig und hat durch diese Tätigkeit einen weitreichenden Einblick in die Abwicklung öffentlich geförderter Projekte erhalten, die sie gerne im Zuge des vorliegenden Projekts einsetzen möchte. Als Vereinsleitung kennt sie den hohen Bedarf an einer Begegnungszone für Eltern, an niederschwelliger Elternberatung und Bildungsarbeit für Kinder auch schon vor dem Schuleintritt.

Carmen Kovacs, MA, ist stellvertretende Obfrau des Vereins. Sie ist Linguistin und Projektleiterin. Sie selbst leitet auch Spielgruppen zur Deutschförderung und ist für die Qualitätssicherung und für Elternbildungsmaßnahmen zuständig.

Mazen Gaffal arbeitet als Trainer in öffentlich geförderten Projekten und hat eine Fortbildung im Bereich Projektmanagement im internationalen Kontext mit Schwerpunkt Wirkungsanalyse absolviert. Er arbeitet im Verein vor allem im administrativen Bereich und steht beratend zur Seite.

## 5.2. Organisatorische und personelle Kapazitäten

### Organisatorische Kapazitäten:

Der Hauptstandort befindet sich in Wiener Neustadt (Haidbrunnngasse 18/1). Die gesamte Infrastruktur steht für die Planung des Projekts zur Verfügung.



Personelle Kapazitäten für das vorliegende Projekt:

Funktion im Projekt	Name MitarbeiterIn	Qualifikation
Projektleitung	MMag. Janine-Isabelle Fischer	Universitätsabschlüsse in Politik- und Kommunikationsws., Erfahrung im Projektmanagement
Projektkoordination	Carmen Kovacs, MA	Studium der Linguistik, Unterrichtserfahrung im DaF/DaZ-Bereich, Spielgruppenleiterin zur Deutschförderung seit 04/18
Pop-up-hosts (empfangen Gäste und sind vor Ort)	Diverse Mitarbeiterinnen von STARTKLAR	Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und im Bereich Elternarbeit

## 6. Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit

Um den Erfolg des „POP UP! Kindertreff“ zu messen, können quantitative und qualitative Indikatoren herangezogen werden:

- Anzahl der Gäste
- Anzahl der Veranstaltungen, Workshops & Beratungen
- Feedback-Bögen für Gäste
- Gespräche mit Gästen & Stakeholdern
- Reflexionsbögen für Personal